

Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Verdamnte Versemacherei! (1788)

1 Verdamnte Versemacherei!
2 Was hast du angerichtet?
3 Uns unsers Lebens einz'gen Mai
4 Zum Kuckuck hingedichtet?
5 Gevatter
6 Sind wir nicht brave Thoren,
7 Daß wir, durch selbstgemachte Qual,
8 Den schönen Mai verloren?
9 Was hat man von dem Dichten? Hum!
10 Vielleicht das bischen Ehre:
11 Gekannt zu seyn vom Publikum? –
12 Ich dachte was mir wäre!
13 Mag seyn, daß man bei Tafeln spricht,
14 Wenn den durchlauchten Bäuchen
15 Die Zeit lang währt: Ist
16 Amtmann zu
17 Ein Fräulein thut dir wohl sogar
18 Die Gnad', und fragt nicht minder:
19 Trägt denn der
20 Hat er schon Frau und Kinder?
21 Ein Amtsauditor geht, bepackt
22 Mit deinem Buch', zu Schönen,
23 Und lieset, daß der Balken knackt
24 Und alle Fenster dröhnen.
25 Das hört denn ein Student und schreit:
26 »und wohnt' er bei den Sternen!
27 Ich muß – ist
28 Muß
29 Und eh' Herr
30 Kommt mein Signor geritten,
31 Und
32 Muß ihn zum Essen bitten.
33 Da schlingt er nun den Truthahn ein,

34 Den du mir aufbewahrtest,
35 Und trinkt – hol' ihn der Fuchs! – den Wein,
36 Den du für mich erspartest.
37 Er rühmt dir baß sein gutes Herz,
38 Will Freundschaft mit dir treiben,
39 Und droht sogar, – o Höllenschmerz! –
40 Recht oft an dich zu schreiben.
41 Das macht: Manch ehrliches Journal
42 Ließ laut dein Lob erschallen;
43 Allein, wann las denn wohl einmal
44 Herr
45 Und ließ ich dich in Kupfer, schier
46 Von
47 Hilft dir es etwas, wenn von dir
48 Die Leut' ein Weilchen sprechen?
49 Was hast du von dem allen? Sklav!
50 Wenn ich's zusammenpresse,
51 Was ist es, als: Despoten-Schlaf
52 Und Inquisiten-Blässe?
53 Hör' auf! Ich gab mein Herz dir hin,
54 Eh' du ein Blatt geschrieben;
55 Hör' auf! und die Frau Amtmannin
56 Wird dich noch lieber lieben.
57 Hör' auf! Als Dichter kennt man dich,
58 Als Mensch lebst du verborgen;
59 Kein Christenkind bekümmert sich
60 Um alle deine Sorgen.
61 Ja solltest du auch den Homer
62 In Jamben übersetzen,
63 Drob werden dich kein Haarbret mehr
64 Die Herrn Minister schätzen.
65 Du würdest dennoch nach wie vor
66 Amtmann zu
67 Drum, trauter
68 Und trinke, statt zu schreiben.

(Textopus: Verdammte Versemacherei!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25702>)